

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	13
1.1	Neue Wege beim Umgang mit Personalabbau	13
1.2	Das Forschungsprojekt	17
1.3	Aufbau des Berichts.....	19
2	Das Untersuchungsdesign	19
2.1	Methodeneinsatz.....	20
3	Beschreibung der regionalen Arbeitsmärkte	22
3.1	Methodische Anmerkungen.....	22
3.2	Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung.....	23
3.3	Entwicklung der Arbeitslosigkeit und Langzeitarbeitslosigkeit.....	25
3.4	Die Struktur der Arbeitslosigkeit.....	27
	3.4.1 Arbeitslosigkeit von Älteren	28
	3.4.2 Arbeitslosigkeit von Ausländern.....	29
	3.4.3 Arbeitslose ohne abgeschlossene Berufsausbildung.....	31
3.5	Zusammenfassung der Ergebnisse.....	32
4	Fallstudie 1: Das Zentrum für Arbeit und Beschäftigung (ZAB) der Case Germany GmbH	34
4.1	Zum Unternehmenshintergrund.....	35
4.2	Die Stilllegung der Neusser Case-Werkes im Rückblick	35
4.3	Die Gestaltung von Interessenausgleich und Sozialplan	38
4.4	Die Auslaufphase der Produktion: Einführung von lokalen Optimierungsmaßnahmen und Hoffnung auf den Erhalt des Neusser Werkes	40
4.5	Entstehungsprozess des „Zentrum für Arbeit und Beschäftigung“	41
4.6	Das Detailkonzept des ZAB	46
4.7	Die Berater und die Beraterinnen des ZAB	50
4.8	Zur Zielgruppe des ZAB – Die Belegschaftsstruktur der Case Germany GmbH zum Ende 1996	51
4.9	Die praktische Umsetzung des ZAB	53
	4.9.1 Das Beratungs-Center im ZAB.....	54
	4.9.2 Das Job-Center im ZAB.....	57

4.9.3	Die Einzelberatungen im ZAB.....	58
4.9.4	Anmerkungen zu den Methoden im Beratungs- und Job-Center.....	58
4.9.5	Das Job-Hunting im ZAB	60
4.10	Der Einsatz von Qualifizierungsmaßnahmen	62
4.10.1	Sozialplanfinanzierte Einzel-Qualifizierungsmaßnahmen.....	63
4.10.2	Gruppen-Qualifizierungsmaßnahmen.....	64
4.11	Die Erwerbssituation der ehemaligen Case-Beschäftigten zu Beginn des Jahres 1998	69
4.12	Die Beteiligung der ehemaligen Case-Beschäftigten am ZAB	78
4.13	Zusammenfassung der Ergebnisse.....	84
5.	Fallstudie 2: Die Stilllegung der Zeche Sophia Jacoba GmbH in Hückelhoven.....	88
5.1	Die Hintergründe der Zechenschließung.....	88
5.2	Die Belegschaftsstruktur der Sophia Jacoba GmbH.....	90
5.3	Die Bewältigung der Stilllegung: Die Gestaltung der Personalplanung und der Einsatz von personal- und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen.....	90
5.4	Die Gestaltung der Stilllegungssozialplan auf der Sophia Jacoba GmbH.....	94
5.4.1	Spezifische Sozialplanleistungen für Arbeitnehmer die aus dem Erwerbsleben ausgegliedert wurden	97
5.4.2	Spezifische Sozialplanleistungen für Arbeitnehmer beim Übergang auf Arbeitsplätze des internen Arbeitsmarktes	97
5.4.3	Spezifische Sozialplanleistungen für Arbeitnehmer beim Übergang auf den externen Arbeitsmarkt.....	98
5.5	Die Umsetzung der personal- und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen.....	99
5.5.1	Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen	100
5.5.2	Die Beteiligung der Sophia Jacoba GmbH an der Gemeinschaftsinitiative „Integration von Beschäftigten der Kohle- und Stahlindustrie in das Handwerk“	104
5.5.3	Die Aktivitäten der Sophia Jacoba-Entwicklungsgesellschaft	109
5.5.4	Das Sozialplanbüro	110
5.6	Die Erwerbssituation der ehemaligen Sophia Jacoba-Beschäftigten	111
5.7	Zusammenfassung der Ergebnisse.....	112

6	Fallstudie 3: Die Offene Arbeitsstiftung Steyr	115
6.1	Entstehung des Modells der Arbeitsstiftung und seine institutionellen Grundlagen	115
6.2	Entstehung und Entwicklung der Offenen Arbeitsstiftung Steyr	118
6.3	Der institutionelle Aufbau der Offenen Arbeitsstiftung Steyr	120
6.4	Finanzierungsstruktur der OAS	122
6.5	Kooperation mit dem Arbeitsmarktservice.....	123
6.6	Die Konzeption der Offenen Arbeitsstiftung Steyr	124
6.6.1	Das Berufsorientierungsseminar	124
6.6.2	Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in der Offenen Arbeitsstiftung Steyr	126
6.6.3	Projekt Selbständigkeit	126
6.6.4	Das Maßnahmenbündel für die über 50jährigen.....	127
6.6.5	Das Replacement	129
6.7	Die Trainer der Offenen Arbeitsstiftung Steyr	129
6.8	Die Teilnehmerstruktur in der Offenen Arbeitsstiftung Steyr	130
6.9	Bisherige Ergebnisse der Offenen Arbeitsstiftung Steyr.....	131
6.9.1	Qualitätskontrolle.....	132
6.10	Zusammenfassung der Ergebnisse.....	132
7	Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse	135
7.1	Hintergrund und Ziel der Untersuchung.....	135
7.2	Umsetzungsergebnisse in den drei Fallstudien.....	137
7.2.1	Einfluss endogener und exogener Faktoren	138
7.2.2	Interpretation der Ergebnisse	140
7.3	Schlussfolgerungen und Ausblick	143
	Literatur	146

Verzeichnis der Tabellen, Schaubilder sowie Übersichten

Tabelle 2.1:	Gesprächspartner für die Experteninterviews	21
Tabelle 3.1:	Anteil von Ausländern an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Nordrhein-Westfalen in den Kreisen Neuss und Heinsberg von 1987 bis 1996	31
Tabelle 4.1:	Idealtypischer Ablauf des Beratungs- und Job-Centers im ZAB	49
Tabelle 4.2:	Anzahl der Teilnehmer in den Qualifizierungsmaßnahmen	67
Tabelle 4.3:	Altersverteilung der Qualifizierungsteilnehmer	67
Tabelle 4.4:	Anstellungsstatus der Qualifizierungsteilnehmer bei Case	67
Tabelle 4.5:	Spezifische Arbeitslosenquoten der ehemaligen Case-Beschäftigten	77
Tabelle 4.6:	Befragungsteilnehmer nach Häufigkeit des ZAB-Besuchs, differenziert nach Arbeitsmarktstatus	79
Tabelle 4.7:	Antwort auf die Frage „Wie gut hat Ihnen das ZAB im einzelnen Gefallen?“ auf einer Skala von „1“ (sehr gut) bis „5“ (= sehr schlecht)	83
Tabelle 5.1:	Sozialplanausgestaltung auf der Sophia Jacoba, differenziert nach Art der beruflichen Mobilität	96
Tabelle 5.2:	Berechnungsbeispiel für den Bezug von Sozialplanleistungen bei Übergang in bergbaufremde Beschäftigung in der Region	99
Tabelle 5.3:	Berufswünsche der an einer Umschulung interessierten Sophia Jacobaba-Beschäftigten –Belegschaftsbefragung 1995	101
Tabelle 5.4:	Übergänge von Beschäftigten der Sophia Jacoba in Unternehmen der früheren Sophia-Jacobaba-Entwicklungsgesellschaft zum Zeitpunkt Juni 1998	110
Tabelle 6.1:	Mitgliedsunternehmen der Offenen Arbeitsstiftung Steyr im Januar 1998	120
Tabelle 7.1:	Übersicht über die Instrumente, die in den drei Untersuchungs- Fällen schwerpunktmäßig zur Wiedereingliederung der Ausscheidenden Arbeitnehmer in den externen Arbeitsmarkt eingesetzt wurden	137

Schaubild 3.1:	Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in der Stadt Neuss, der Gemeinde Hückelhoven sowie in Arbeitsmarktbezirk Steyr von 1987 bis 1996 – zum Stichtag 30. September	23
Schaubild 3.2:	Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im Bereich der Arbeitsamtsdienststelle Neuss, differenziert nach Wirtschaftsfaktoren - Stichtag 30. September	24
Schaubild 3.3	Arbeitslosenquoten in Nordrhein-Westfalen gesamt, in den Arbeitsmarktdienststellen Neuss und Erkelenz sowie in Arbeitsmarktbezirk Steyr von 1987 bis 1996 – Jahresdurchschnitte	26
Schaubild 3.4	Anteil der Langzeitarbeitslosen an den Arbeitslosen insgesamt in Nordrhein-Westfalen gesamt, in den Arbeitsdienststellen Neuss und Erkelenz sowie in Arbeitsmarktbezirk Steyr von 1991 bis 1996 - zum Stichtag 30. September	27
Schaubild 3.5:	Anteil älterer Arbeitsloser (55 Jahre und älter) an allen Arbeitslosen in der Stadt Neuss, der Gemeinde Hückelhoven sowie im Arbeitsmarktbezirk Steyr von 1993 bis 1997 – jeweils Ende Juni	28
Schaubild 3.6:	Anteil und Bestand arbeitsloser Ausländer in Nordrhein-Westfalen gesamt, in den Arbeitsamtsdienststellen Neuss und Erkelenz sowie im Arbeitsmarktbezirk Steyr von 1987 bis 1996 - Jahresdurchschnittszahlen.....	30
Schaubild 3.7:	Anteil an Arbeitslosen ohne abgeschlossene Berufsausbildung an allen Arbeitslosen in Nordrhein-Westfalen sowie im Bereich der Arbeitsamtsdienststellen Neuss und Erkelenz von 1991 bis 1996 - Septemberdaten	32
Schaubild 4.1	Organisatorischer Aufbau des ZAB und seiner Trägerstruktur	45
Schaubild 4.2	Das ZAB-Beratungsangebot	48
Schaubild 4.3	Altersverteilung der Case-Beschäftigten, differenziert nach Angestellten und gewerblich Beschäftigten – zum Stichtag 31. Dezember 1996	52
Schaubild 4.4	Betriebszugehörigkeit der Case-Beschäftigten, differenziert nach Angestellten und gewerblich Beschäftigten - zum Stichtag 31. Dezember 1996	52
Schaubild 4.5:	Die Wohnorte der Case-Beschäftigten	53
Schaubild 4.6:	Bewilligte Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen des Sozialplan-Sonderfonds	64

Schaubild 4.7:	Personalabbau im Neusser Produktionswerk der Case Germany GmbH von Dezember 1996 bis Dezember 1997	69
Schaubild 4.8:	Vergleich Case-Belegschaft versus Befragungsteilnehmer - nach Altersklassen.....	72
Schaubild 4.9:	Vergleich Case-Belegschaft versus Befragungsteilnehmer - nach Dauer der Betriebszugehörigkeit.....	72
Schaubild 4.10:	Vergleich Case-Belegschaft versus Befragungsteilnehmer - nach Nationalität	73
Schaubild 4.11:	Erwerbssituation der Befragungsteilnehmer zu Beginn des Jahres 1998.....	74
Schaubild 4.12:	Wiederbeschäftigung der ehemaligen Case-Arbeitnehmer nach Betriebsgröße	74
Schaubild 4.13:	Strukturvergleich: Berufliche Stellung bei Case versus berufliche Stellung beim neuen Arbeitgeber (Querschnittsangaben).....	75
Schaubild 4.14:	Informationsquellen zum Auffinden des neuen Arbeitsplatzes.....	76
Schaubild 4.15:	Antwort auf die Frage „Wie lange haben Sie in etwa auf Ihr Zeugnis von der Personalabteilung gewartet?“	78
Schaubild 4.16:	Strukturvergleich Gesamt-Belegschaft versus ZAB-Teilnehmer - differenziert nach Altersklassen	80
Schaubild 4.17:	Strukturvergleich Gesamt-Belegschaft versus ZAB-Teilnehmer - differenziert nach Dauer der Betriebszugehörigkeit	80
Schaubild 4.18:	Strukturvergleich Gesamt-Belegschaft versus ZAB-Teilnehmer - differenziert nach Nationalität	81
Schaubild 4.19:	Antwort auf die Frage „Welche Angebote im ZAB haben Sie in Anspruch genommen?“	82
Schaubild 4.20	Anzahl der Teilnehmer an den ZAB-Seminaren und –workshops nach Angaben der Case Germany GmbH	82
Schaubild 4.21	Antwort auf die Frage „Was hat die Teilnahme am ZAB Ihnen beruflich an Vorteilen gebracht?“	84
Schaubild 5.1:	Planung des Personalabbaus auf der Sophia Jacoba zum Zeitpunkt März 1992.....	92
Schaubild 5.2:	Ursprüngliche sowie korrigierte Planung des Personalabbaus auf der Sophia Jacoba zu den Zeitpunkten März 1992 und Juli 1997.....	94

Schaubild 5.3:	Belegschaftsbefragung 1995: Antwort auf die Frage „Was kommt für Sie in Frage, wenn Sie nicht weiter im Bergbau oder im Ruhrkohle-Konzern bleiben möchten?“	101
Schaubild 5.4:	Entwicklung der Gesamtzahl von Abordnungen und Einstellungen über die Gemeinschaftsinitiative sowie die Entwicklung des Verhältnisses von Abordnungen zu Einstellungen	107
Schaubild 5.5:	Anzahl der Sophia Jacoba-Beschäftigten, die sich im jeweiligen Monat in einem Praktikum der Gemeinschaftsinitiative befanden	108
Schaubild 5.6:	Übergänge mit dem Modell der Gemeinschaftsinitiative nach Differenzierung der Sophia Jacoba zum Zeitpunkt 12. Mai 1997	109
Schaubild 5.7:	Realisierter Personalabbau auf der Sophia Jacoba zum Zeitpunkt Ende Dezember 1997	112
Schaubild 6.1:	Organisatorischer Aufbau der Offenen Arbeitsstiftung Steyr	121
Schaubild 6.2:	Die Konzeption der Offenen Arbeitsstiftung Steyr	124
Schaubild 6.3:	Aufbau des Maßnahmenbündels für die über 50jährigen	128
Schaubild 6.4	Altersverteilung der aktiven Stiftungsteilnehmer zum Stand Januar 1998	130
Schaubild 6.5	Anteile der verschiedenen Bildungsabschlüsse, die bis Ende 1996 in der OAS realisiert wurden	131
Übersicht 6.1:	Die institutionelle Grundlage von Arbeitsstiftungen im österreichischen Arbeitslosenversicherungsgesetz	117
Übersicht 6.2:	Finanzierungsstruktur der Offenen Arbeitsstiftung Steyr	123
Übersicht 6.3	Idealtypischer Ablauf des Replacements.....	129